



DU HAST DIE
FREIHEIT.
NUTZE SIE.

Für das Recht
auf Gesundheit!



02 / 2024

24
STATIONEN
DER HOFFNUNG
in Tansania





Lumbiji, Tansania // Mit Najah warten viele Frauen und ihre Kinder auf Behandlung.



HELFEN SIE MIT!

Gesundheitsversorgung ist Menschenrecht, aber das ist leider nicht die Realität in Tansania. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass leidende Kinder und Erwachsene behandelt werden.

Ainra ist vier Jahre alt und sehr krank.

Sie hat Malaria. Ihre Mutter Najah wartet gemeinsam mit vielen Menschen vor einer der 24 Gesundheitsstationen von Sei So Frei in Tansania, um versorgt zu werden und Medikamente zu bekommen. Jene Medikamente, die Ainra retten können, kosten umgerechnet drei Euro. Geld, das ihre Mutter nicht hat. Sie fürchtet abgewiesen zu werden. „Ich will nicht um Geld bitten“, sagt sie leise zu uns. „Doch mein Kind stirbt, was soll ich tun?“ Situationen wie diese begleiten unsere Projektreise ständig. Die 24 Gesundheitsstationen von Sei So Frei sind die Anlaufstelle und ein sicherer Hafen für Menschen, die leiden und Angst haben. >>



THOMAS KLAMMINGER

Sei So Frei

”

Es ist unvorstellbar, dass Menschen sterben, weil sie wenige Euro für ein lebensrettendes Medikament nicht aufbringen können. Wenn wir nur ein Stück von dem geben, was wir haben, gibt es Heilung, Leben und Zukunft. Wir haben mit der Gründung des „Medical Board“ und dem Aufbau der 24 Gesundheitsstationen in Tansania schon viel geschafft. Aber wir müssen uns darum kümmern, dass die Menschen, die hier Hilfe suchen, auch Hilfe bekommen können. Dazu brauchen wir Medikamente, Personal und Ausstattung. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

“



DANKE

für Ihre
Unterstützung!

„Es gehört zur christlichen Nächstenliebe, hier zu helfen“, sagt Schwester Sabina Kilegu, die die 24 Gesundheitsstationen leitet, koordiniert und betreut. „MALIPO“ – Suaheli für Bezahlung – steht auf dem Schild über dem Eingang zur Gesundheitsstation in Lumbiji, wo Najah und Ainra auf die Behandlung warten und wo unser Mitarbeiter Alexander Auer gerade mit Schwester Sabina unterwegs ist. Sie besuchen gemeinsam sechs der 24 Stationen während seiner Projektreise. „Malipo“ gilt nur sehr eingeschränkt, weil die allermeisten Menschen das Geld nicht aufbringen können, um ihre Behandlungen zu bezahlen.

Viele wie Najah und Ainra, kommen wegen Malaria, neben HIV die häufigste Todesursache in Tansania. „Es ist nahezu unmöglich, sich gegen die Krankheit zu schützen, die durch Mücken übertragen wird. Auch zu Infektionen durch schmutziges Wasser gibt es keine Alternativen, weil es kaum sauberes Trinkwasser gibt“, erklärt uns Schwester Sabina. Umso wichtiger sind die Medikamente gegen die Infektionen. Vor allem jene gegen Malaria, Durchfallerkrankungen und HIV-Infektionen sind Lebensretter.



1. Frauen mit Babies warten in Lumbiji auf Kontrolluntersuchungen // 2. Malipo – Bezahlung – ist oft unmöglich. Die Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen // 3. Der Kreiß- und Behandlungssaal in Mikumi ist gut ausgerüstet // 4. Alexander Auer von Sei So Frei im Medikamentenlager in Mikumi // 5. Menschen aus dem gesamten Umland strömen täglich zu den Gesundheitsposten // 6. Die Freude über neues Leben in der Station Machui // 7. Nur wenige Patienten (Häkchen) können die Behandlung bezahlen // 8. Sr. Sabina nach geglückerter Geburtshilfe

Seit mehr als 30 Jahren verbindet Sei So Frei eine vielfältige Partnerschaft mit der Diözese Morogoro in Tansania. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde vor über 15 Jahren das zugehörige „Medical Board“ gegründet. 24 Gesundheitsstationen, über die riesige, unwegsame Fläche der Diözese verteilt, werden mittlerweile von Schwester Sabina geführt, betreut und organisiert. Sie ist in Deutschland ausgebildete Schwester und Hebamme. Sie fährt die Krankentransporte, wenn niemand anderer zur Hand ist. Sie setzt sich dafür ein, dass Personal bezahlt werden kann und initiiert Schulungen und Workshops in Sachen Gesundheit für die Menschen in den vielen Gemeinden von Morogoro. Sie betreut, sie überwacht und leidet mit den Menschen mit.

Ein Thema, das Schwester Sabinas Augen zum Leuchten bringt, sind die Schulungen und Fortbildungen, die ebenfalls einen großen Teil der Arbeit des Medical Board ausmachen. Regelmäßig werden Seminare für Mädchen und Buben, aber auch für Erwachsene – vor allem Schwangere – organisiert. „Aufklärung ist das Wichtigste“, stellt sie unmissverständlich fest. Das betrifft vor allem HIV, aber auch andere Krankheiten. Und ganz besonders Hygiene. „Diese Workshops kommen ganz toll bei den Menschen an. Wir laden Expertinnen und Experten in die Stationen ein und erklären der Bevölkerung, wie wichtig diese Themen sind. Auf HIV kann man sich zum Beispiel selbst testen und dann sofort mit der Medikation beginnen. Wir untersuchen die Menschen bei diesen Terminen und beraten sie umfassend. Unsere Gemeinden sind immer sehr dankbar und begeistert“. Die Workshops und Expertenteams müssen zwar finanziert werden, aber die Auswirkung dieser Vorsorge ist immens und hilft, an anderen Stellen einzusparen.



Insgesamt rund 15.000 Menschen werden pro Station von den kleinen Teams des Medical Board mit Hingabe betreut. Insgesamt sind das 360.000 Personen, die aufgrund der von Sei So Frei gegründeten Gesundheitsposten eine Anlaufstelle haben, wenn sie Hilfe benötigen. Eine großartige Erfolgsgeschichte. Die aber nur funktioniert, wenn wir die Stationen weiterhin mit Medikamenten, Ausstattung und Löhnen für die Betreuungsteams unterstützen. Weil jene Menschen, die die Hilfe benötigen, sie zumeist nicht selbst bezahlen können.

„In Europa sind drei Euro für ein Malaria-Medikament keine große Sache. Hier bedeuten diese drei Euro den Unterschied zwischen Leben und Tod“, bringt Schwester Sabina unser Anliegen auf den Punkt. Bitte unterstützen Sie uns dabei, das Recht auf Gesundheit auch in Tansania umzusetzen.



Neben ihren organisatorischen Tätigkeiten arbeitet Schwester Sabina liebevoll als Hebamme. Auch in der Geburtshilfe fehlt es permanent an Ausstattung und Medikamenten. In den Stationen gibt es großteils keine Blutdruckmessgeräte, an Ultraschall oder ähnliches gar nicht zu denken. Im Gesundheitsposten Italagu zum Beispiel kommen jeden Tag ca. vier Kinder zur Welt. Über 1.400 sind es in allen Stationen ungefähr in einem Jahr. Das Ziel von Schwester Sabina, dem Medical Board und Sei So Frei ist es, dass jede Station eine Hebamme, einen Arzt oder eine Ärztin, jemanden für Labortechnik und eine Krankenschwester be-

Station	Bezahlung	Station	Bezahlung
10000	Lumbiji	15000	Lumbiji
15000	Lumbiji	16000	Lumbiji
20000	Lumbiji	17000	Lumbiji
25000	Lumbiji	18000	Lumbiji
30000	Lumbiji	19000	Lumbiji
35000	Lumbiji	20000	Lumbiji
40000	Lumbiji	21000	Lumbiji
45000	Lumbiji	22000	Lumbiji
50000	Lumbiji	23000	Lumbiji
55000	Lumbiji	24000	Lumbiji
60000	Lumbiji	25000	Lumbiji
65000	Lumbiji	26000	Lumbiji
70000	Lumbiji	27000	Lumbiji
75000	Lumbiji	28000	Lumbiji
80000	Lumbiji	29000	Lumbiji
85000	Lumbiji	30000	Lumbiji
90000	Lumbiji	31000	Lumbiji
95000	Lumbiji	32000	Lumbiji
100000	Lumbiji	33000	Lumbiji
105000	Lumbiji	34000	Lumbiji
110000	Lumbiji	35000	Lumbiji
115000	Lumbiji	36000	Lumbiji
120000	Lumbiji	37000	Lumbiji
125000	Lumbiji	38000	Lumbiji
130000	Lumbiji	39000	Lumbiji
135000	Lumbiji	40000	Lumbiji
140000	Lumbiji	41000	Lumbiji
145000	Lumbiji	42000	Lumbiji
150000	Lumbiji	43000	Lumbiji
155000	Lumbiji	44000	Lumbiji
160000	Lumbiji	45000	Lumbiji
165000	Lumbiji	46000	Lumbiji
170000	Lumbiji	47000	Lumbiji
175000	Lumbiji	48000	Lumbiji
180000	Lumbiji	49000	Lumbiji
185000	Lumbiji	50000	Lumbiji
190000	Lumbiji	51000	Lumbiji
195000	Lumbiji	52000	Lumbiji
200000	Lumbiji	53000	Lumbiji
205000	Lumbiji	54000	Lumbiji
210000	Lumbiji	55000	Lumbiji
215000	Lumbiji	56000	Lumbiji
220000	Lumbiji	57000	Lumbiji
225000	Lumbiji	58000	Lumbiji
230000	Lumbiji	59000	Lumbiji
235000	Lumbiji	60000	Lumbiji
240000	Lumbiji	61000	Lumbiji
245000	Lumbiji	62000	Lumbiji
250000	Lumbiji	63000	Lumbiji
255000	Lumbiji	64000	Lumbiji
260000	Lumbiji	65000	Lumbiji
265000	Lumbiji	66000	Lumbiji
270000	Lumbiji	67000	Lumbiji
275000	Lumbiji	68000	Lumbiji
280000	Lumbiji	69000	Lumbiji
285000	Lumbiji	70000	Lumbiji
290000	Lumbiji	71000	Lumbiji
295000	Lumbiji	72000	Lumbiji
300000	Lumbiji	73000	Lumbiji
305000	Lumbiji	74000	Lumbiji
310000	Lumbiji	75000	Lumbiji
315000	Lumbiji	76000	Lumbiji
320000	Lumbiji	77000	Lumbiji
325000	Lumbiji	78000	Lumbiji
330000	Lumbiji	79000	Lumbiji
335000	Lumbiji	80000	Lumbiji
340000	Lumbiji	81000	Lumbiji
345000	Lumbiji	82000	Lumbiji
350000	Lumbiji	83000	Lumbiji
355000	Lumbiji	84000	Lumbiji
360000	Lumbiji	85000	Lumbiji
365000	Lumbiji	86000	Lumbiji
370000	Lumbiji	87000	Lumbiji
375000	Lumbiji	88000	Lumbiji
380000	Lumbiji	89000	Lumbiji
385000	Lumbiji	90000	Lumbiji
390000	Lumbiji	91000	Lumbiji
395000	Lumbiji	92000	Lumbiji
400000	Lumbiji	93000	Lumbiji
405000	Lumbiji	94000	Lumbiji
410000	Lumbiji	95000	Lumbiji
415000	Lumbiji	96000	Lumbiji
420000	Lumbiji	97000	Lumbiji
425000	Lumbiji	98000	Lumbiji
430000	Lumbiji	99000	Lumbiji
435000	Lumbiji	100000	Lumbiji



Impressum: Medieninhaber: SEI SO FREI. Die entwicklungspolitische Organisation der Katholischen Männerbewegung, Kapitelplatz 6, 5020 Salzburg // Text: Regina Dvorak, Grafische Gestaltung: Irene Grudl, www.wiesenswald.com // Hersteller: wiesenswald // Herstellungsort: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstr. 1, 2540 Bad Vöslau & Dataform Media GmbH, Julius-Raab-Str. 8, 2203 Großbeßersdorf // Information zur Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz: seisofrei.at // Österreichische Post AG, Sponsoring Post SP 192041883 N, SEI SO FREI 5/2024 // Sämtliche Fotos (wenn nicht anders angegeben): © Sei So Frei // Garantie: Falls mehr Spenden eingehen, als unmittelbar für das Projekt notwendig sind, werden damit andere Projektvorhaben für Kinder und arme Familien finanziert.



HELFEN SIE MIT!

Unterstützen wir Schwester Sabina und ihr Team dabei, die Menschen in Tansania zu versorgen und das Recht auf Gesundheit durchzusetzen.



>>

30 Euro
ermöglichen es,
die Malaria-
Symptome von
10 Menschen
zu behandeln.



>>

60 Euro
finanzieren
eine geschulte
Hebamme
einen Monat
lang.



>>

350 Euro
decken die
Medikamenten-
kosten einer
Gesundheits-
station für ein
halbes Jahr.

**Einfach & direkt online spenden!
Herzlichen Dank.**

www.seisofrei.at

